

STATIONEN

- 01 Das Gedächtnis der Stadt I
Pascal P. und Timo W., 2019, 7:13 Min.
- 02 Inbetween
Boy Jonathan, 2020, 5:20 Min.
- 03 o.T.
Hannah Lorenz, 2019, 1:15 Min.
- 04 Lauenburg-Soundwalk
Huizhi Huang, 2020, 3:55 Min.
- 05 Das Gedächtnis der Stadt V
Sabine K., Ingrid S. und Timon D., 2019, 7:42 Min.
- 06 Klack Ding
Peter Strickmann, 2018, Installation,
Dokumentation, 1:46 Min.
- 07 Down by the River
Benjamin F. Stumpf, 2020, 6:12 Min.
- 08 Askaniertreppen Hall
Vasco Frontzek, 2019, 2:27 Min.
- 09 Zeitzeuge
Studierende der Leuphana Universität Lüneburg,
2019, 7:23 Min.
- 10 Das Gedächtnis der Stadt II
Elisabeth S., 2019, 26:33 Min.
- 11 into
Farzia Fallah, 2019, Komposition für Horn
und Viola, 20:00 Min.
- 12 Das Gedächtnis der Stadt III
Julia H., 2019, 11:48 Min.
- 13 motion in silence
Fumiko Kikuchi, 2019, 4-Kanal Videoinstallation,
HD Video, Farbe, Ton, 25:46 Min.
- 14 Walk
Martina Del Ben, 2020, 3:47 Min.
- 15 Is it I?
Areum Lee, 2020, Komposition für Schlagzeug
und Elektronik, 11:00 Min.

Künstlerhaus Lauenburg und Stadtgalerie Künstlerhaus Lauenburg
Elbstraße 52/54 | 21481 Lauenburg/Elbe

Telefon +49 (0)4153 592649 www.kuenstlerhaus-lauenburg.de

Audiovisueller Stadtpaziergang durch Lauenburg/Elbe

Seit 2019 beschäftigt sich das Offene Atelier im Künstlerhaus in verschiedenen Workshops und Hochschulseminaren mit der ästhetischen und akustischen Erkundung der Stadt Lauenburg. Das Hören erschließt uns in besonderem Maße Ereignisse, Reichweiten und Räume der Kommunikation sowie deren Dichte, Komplexität und Veränderlichkeit. Die akustische Dimension besitzt hierbei besondere Stärken, schon daher, weil sie uns konstant mit der Welt in Verbindung hält – auch wenn dies oft unbewusst geschieht.

Entstanden sind ortsspezifische Soundwalks und Klangcollagen von Studierenden der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Leuphana Universität Lüneburg zum Thema „Identität und Wandel Lauenburgs“, sowie generationsübergreifende Interviews zum Gedächtnis der Stadt. Künstlerische Arbeiten von ehemaligen Stipendiat*innen des Künstlerhauses ergänzen die Auswahl, die an 15 Klangstationen in Lauenburg zu hören und zu sehen sind.

Künstlerische Konzeption und Leitung Offenes Atelier
Benjamin Stumpf, Marita Landgraf, Künstlerhaus Lauenburg
Studierende der Muthesius Kunsthochschule Kiel
Sven Lütgen, Zentrum für Medien, Sound Studies/Intermedia
Studierende Leuphana Universität Lüneburg
Kerstin Hallmann, Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung
Auszubildende und Bundesfreiwilligendienstler*innen der AWO Pflege Schleswig-Holstein, Bewohner*innen des AWO Walter-Gerling Haus des AWO Wohn- und Servicezentrums Lauenburg
Claudia Loding, Koordinatorin Projekt Quartiersentwicklung, AWO Pflege
Ehemalige Stipendiat*innen Künstlerhaus Lauenburg
Farzia Fallah, Fumiko Kikuchi, Areum Lee, Peter Strickmann

Mit freundlicher Unterstützung:



 Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Der Klang Parcours wird von der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Lauenburg/Elbe im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Bild © Fritjof Mangerich, 2020 (Ausschnitt „Arseny Avraamov – Symphony of Factory Sirens“, 1922)
Gestaltung www.bianca-wessalowski.de

KLANG PARCOURS


Audiovisueller Stadtpaziergang durch Lauenburg/Elbe

KÜNSTLERHAUS
LAUENBURG  STADT
GALERIE

KLANG PARCOURS

Audiovisueller
Stadtspaziergang durch
Lauenburg/Elbe

Bei Bedarf können
Sie MP3-Player über
die Tourist-Information
ausleihen. Der Klang
Parcours ist nicht
barrierefrei.

 An den Stationen des Klang Parcours
QR-Code auf den Tafeln fotografieren
und Klangcollage anhören.

STADT LAUENBURG / ELBE

